

der hier in seiner Provinz war, und an dessen nicht unbedeutendem Heere, einen mächtigen Beistand. J. Cäsar Oktavianus dagegen verlangte von Rom's Senat den Triumph und das Consulat; da der Senat sich dessen aber aus guten Gründen weigerte, so drang er mit seinem ihm ergebenen Heere bis nach Rom vor und erzwang sich so das Consulat, indem man ihn nebst dem N. Peditus, noch kaum im 20sten Jahre seines Alters, erwählte.

Triumvirat des Oktavianus, Antonius und Lepidus.

Von M. Antonius und M. Lepidus bedroht, indem Beide mit einem zahlreichen Heere gegen Rom anzogen, rückte ihnen Cäsar Oktavianus mit einem Heere entgegen, trat jedoch, statt daß es zu einer entscheidenden Schlacht hätte kommen sollen, mit ihnen in geheime Unterhandlungen. Sie wählten dazu eine kleine Insel auf dem Flusse Rhenus, unfern Bononia, zum Orte ihrer Zusammenkunft. Beide Parteien, Antonius und Lepidus einer Seits, und Oktavianus anderer Seits, rückten mit fünf Legionen an die Ufer dieses Flusses und führten von beiden Seiten eine Brücke nach der Insel zu. Lepidus ging zuerst auf die Insel, um ihre Sicherheit zu untersuchen, und gab dann, als er dagegen nichts einzuwenden hatte, das verabredete Zeichen. Nun kamen Ok-